

D MONTAGEANLEITUNG

TEMPERATUR- /
RELAISMODUL **CITF**
(für BMU, SW > 2.08)

F
BE INSTRUCTIONS DE MONTAGE

MODULE RELAIS/
TEMPERATURE **CITF**
(POUR BMU, LOGICIEL > 2.08)

NL
BE MONTAGEAANWIJZING

TEMPERATUURRELAIS-
MODULE **CITF**
(BMU, SW > 2.08)

I ISTRUZIONI DI MONTAGGIO

MODULO RELAIS/
TEMPERATURA **CITF**
(PER BMU, SW > 2.08)

Allgemeine Sicherheitshinweise

Wichtig !

Erst das Relaismodul CITF montieren, dann Netzanschluß vornehmen.

Elektroinstallation:



Die Arbeiten müssen von einer elektrotechnischen Fachkraft durchgeführt werden.

Wichtige Hinweise:



Wichtige Hinweise für die Montage, Bedienung, Einstellung und Wartung werden mit diesem Symbol gekennzeichnet.

Erstinbetriebnahme:

Die Einstelltafeln dieser Anleitung und die Einstelltafeln der Brennwert-Heizkessel WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N bzw. SGB 2 sind zu beachten!

Verwendung	Das Temperatur- / Relaismodul CITF ist für die Ein- und Ausgangssignalerweiterung der BMU notwendig. Das CITF verfügt über ein zusätzliches Eingangssignal (Prog.-Nr. 618) und über max. 3 Relaisausgänge (Prog.-Nr. 619 bis 621). Hiermit sind die in Tab. 1 angegebenen Zusatzfunktionen möglich.
Wichtig!	Zur Funktionserweiterung können bis zu 2 CI-Module (z.B. CIB, CIM, CITF etc.) in der BMU eingesetzt werden.
Lieferumfang	1 Temperatur- / Relaismodul CITF (Typ AGU 2.514 A 109) - mit Anschlußleitung CITF ⇒ BMU - mit Anschlußleitung Netz ⇒ BMU - Vorlauffühler QAD 36/101 - mit Steckvorrichtungen für Ein- und Ausgänge 1 Schutzleiterblock mit Schutzleiter 1 Kabelverschraubung PG 9 für externe Leitung 2 Kabelverschraubungen PG 11 für externe Leitungen

Tab. 1 Funktionen der Steuer- und Regelzentrale BMU

Brennwert-Heizkessel WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N, SGB 2	Lieferumfang
● Integrierte Steuer- und Regelzentrale BMU - witterungsgeführte gleitende Regelung der Kesseltemp. - modulierende Betriebsweise - Pumpenheizkreis (Heizkreis 1) - Hydr. Systeme: Anwendungsbeispiele 1 bis 3 möglich	Außentemperaturfühler QAC 34
Funktionen des Moduls CITF	zusätzlich benötigtes Sonderzubehör
● Eingangssignalerweiterung (Einstellung in der BMU) - Prog.-Nr. 618, Code 6 möglich; Code 1 bis 5 nicht möglich	entsprechendes Eingangssignal wie der Fühler für die hydr. Weiche, (Vorlauffühler QAD 36/101)
● Ausgangserweiterung (Einstellung in der BMU) - Prog.-Nr. 619, 620 und 621 Code 1 bis 10 möglich; Code 11 und 12 nicht möglich	entsprechende anzusteuerende Komponenten wie z.B. Pumpe M6 (hydr. Weiche), Alarm-, Betriebsmeldung Meldeausgang (zusätzliches Gas-Sicherheitsventil) Zirkulationspumpe, Pumpe M2 (Torschleierpumpe)

Hinweis:

Eingangssignal: Zusätzlich zu der Prog.-Nr. 614 kann mit der Prog.-Nr. 618 ein weiteres Eingangssignal verwendet werden.

Ausgänge: Es stehen max. 3 zusätzliche Relaisausgänge zur Verfügung. Diese können entsprechend den Prog.-Nr. 619 bis 620 mit der gewünschten Funktion belegt werden.

Mögliche Sonderfunktionen

Eingangssignalerweiterungen (nur jeweils eine Funktion möglich):

- Prog.-Nr. 618 Code 1 bis 5 sind nicht möglich!
Code 6 = Fühler für hydr. Weiche

Ausgangserweiterung (nur jeweils eine Funktion möglich):

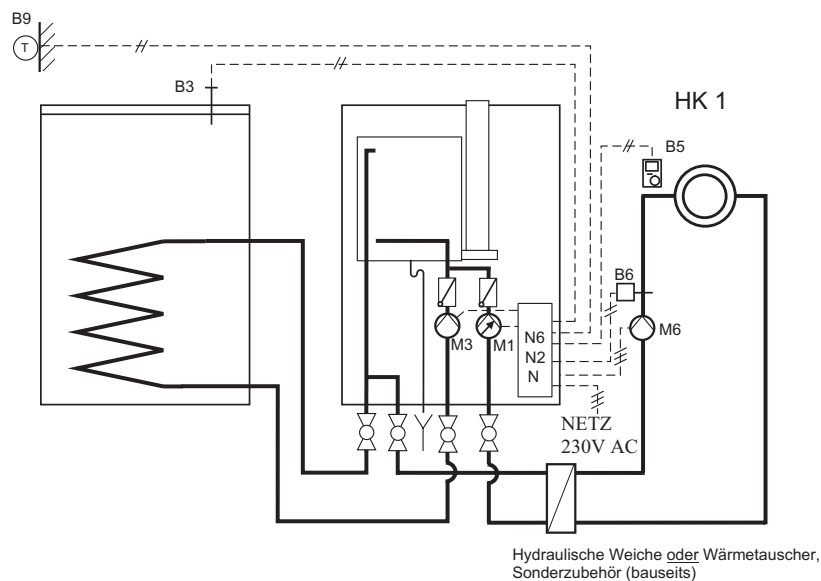
- | | | |
|-----------------|---|--|
| - Prog.-Nr. 619 | Code 1 = Meldeausgang (Gas-Sicherheitsventil) | Code 7 = Torschleier, Pumpe M8 |
| | Code 2 = Alarmausgang | Code 8 = Pumpe f. hydraulische Weiche |
| | Code 3 = Betriebsmeldung | Code 9 = RegC1, Pumpe M5 bei hydr. System 67 |
| | Code 4 = externer Trafo (Trafo T2) | Code 10 = Grundfunktion Ausgang M5 |
| | Code 5 = Pumpe f. 2. PHK M2 (Q2Y2) | Code 11 und 12 nicht vorhanden! |
| | Code 6 = Warmwasser-Zirkulationspumpe M7 | |
| | (nur in Kombination mit RRG möglich) | |

Hinweis: Ist mehr als eine Ausgangserweiterung gewünscht, sind diese über die analogen Funktionen der KonfigAusgänge 2R (Prog.-Nr. 620) und 3R (Prog.-Nr. 621) möglich. Hierzu sind die entsprechenden Ausgänge (Tab. 2) zu belegen. Die Beschreibung erfolgt in den Anleitungen der Kessel.

WGB 2N mit Sonderfunktionen (Modul CITF):

Anwendungsbeispiel 1d: Ein Pumpen- und ein Mischerheizkreis mit Raumregelgerät RRG (B5),
 (Hydr. System "2") inkl. Speichertemperaturregelung
 alternativ: Ein Pumpenheizkreis mit Heizkreismodul HKM (N3) und Schaltuhr EMS
 (bzw. DSU) und ein Mischerheizkreis mit Raumregelgerät RRG
 alternativ: Ein Mischerheizkreis mit Zonenregler ZR EC 1/2 (N7, K1)

In diesem Hydraulikplan beispielhaft dargestellt mit: N6;(B6, M6) Hydraulische Weiche
 M7; Zirkulationspumpe
 H1; Externe Störmeldung



Legende:

B3 Speicherfühler QAZ 36 *)	M3 Speicherladepumpe *)	N6 Modul CITF (für B6 u. M6)
B5 Raumregelgerät RRG *) ¹⁾	M6 Pumpe hydr. Weiche	1) optional RRG
B6 Vorlauffühler QAD 36 (hydr. Weiche)	M7 WW-Zirkulationspumpe ²⁾ (nur mit RRG)	2) bauseits
B9 Außentemperaturfühler QAC 34	N Steuer- und Regeleinheit	*) Zubehör
H1 Externe Störanzeige ²⁾	N2 Kessel-Bedienmodul KBM	
M1 Pumpe Pumpenheizkreis		

Funktionbeschreibung Fühlereingang B6 (hydr. Weiche):

Diese Funktion ermöglicht eine Regelung des Kessels auf die Vorlauftemperatur nach der hydraulischen Weiche. Dazu ist am Eingang des CITF ein Fühler anzuschliessen, der am Vorlauf nach der hydr. Weiche platziert sein muss.

Im reinen Heizbetrieb (keine WW-Bereitung) wird der Kessel auf den Wert des Fühlers B6 geregelt. D.h. der Kessel wird solange aufgeheizt, bis die Vorlauftemperatur nach der hydr. Weiche die gewünschte Temperatur erreicht hat.

Hinweis: Es muss ein hydr. System eingestellt werden, das nur den Heizkreis 1 zulässt (keine weiteren Heizkreise)!

Elektrische Installation	Netzspannung: 1/N/PE, AC 230 V $^{+10\%}_{-15\%}$ 50 Hz Die Arbeiten müssen von einer elektrotechnisch unterwiesenen Person durchgeführt werden. Örtliche und VDE-Bestimmungen beachten.
Bus- bzw. Fühlerleitungen	Bus- bzw. Fühlerleitungen führen keine Netzspannung, sondern Schutzkleinspannung. Sie sollen nicht parallel mit Netzleitungen geführt werden (Störsignale). Zulässige Leitungslängen für alle Fühler: - Cu-Leitung bis 20 m 0,6 mm Ø - Cu-Leitung bis 80 m 1 mm² - Cu-Leitung bis 120 m 1,5 mm²
Technische Daten Modul CITF	- Netzspannung 230V 50 Hz - Strom je Ausgang max. 0,5 A - Signaleingang: Fühlereingang 0 - 10 KW
Gerätesicherungen	Gerätesicherung in der Steuer- und Regelzentrale BMU: - F1 - T 4 H 250 ; Netz Hinweis: Der max. Gesamtstrom aller Netzkomponenten (wie Kessel, Pumpen, Mischer usw.) darf den Wert von <u>3,2 A</u> nicht überschreiten, da sonst die Gerätesicherung F1 der BMU auslösen kann! Sonst sind Pumpen über zusätzliche Leistungsschütze anzusteuern.
Fühler / Komponenten anschließen 	Der Schaltplan ist zu beachten! Sonderzubehör nach beigelegten Anleitungen montieren und anschließen. Netzanschluß herstellen. Nullung bzw. Erdung überprüfen. Das Sonderzubehör nach Schaltplan anklemmen.
Festsetzen in Zugentlastungen	Alle elektr. Leitungen müssen mit den beiliegenden Kabelverschraubungen (mit integrierten Zugentlastungen) durch die im Kesselboden befindlichen Bohrungen geführt und festgesetzt werden. Weiter sind die Leitungen in den Zugentlastungen des Schaltfeldes festzusetzen und entsprechend dem Schaltplan anzuschließen.
Schutzart IPX4D (bei WGB 2N)	Die Kabelverschraubungen sind zwecks Erfüllung der Schutzart IPX4D und aufgrund der vorgeschriebenen luftdichten Abdichtung der Luftkammer fest anzuziehen sodaß die Dichtringe die Leitungen dicht abdichten.
Umwälzpumpen	Die zulässige Strombelastung je Pumpenausgang beträgt $I_{N\ max} = 0,5\ A$.
Berührungsschutz	Um Berührungsschutz sicherzustellen, sind zu verschraubende Verkleidungsteile mit Schrauben zu befestigen.
Inbetriebnahme	Bei Inbetriebnahme ist die Bedienungsanleitung des Brennwert-Kessels zu beachten!

Modul CITF montieren

Vor der Montage Anlage stromlos machen.

● Die Kesselvorderwand des Brennwertkessel entfernen und das Kesselschaltfeld ausklappen. Nach Abnehmen der Schaltfeldrückwand wird der Einbauort des Moduls CITF zugänglich.

Schutzleiterblock montieren
(bei WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N)

● Modul CITF auf der Steuer- und Regelzentral BMU einrasten lassen und 6pol. Flachbandkabel auf den Steckplatz X50 der BMU aufstecken (Abb. 1). Der 6pol. Schutzleiterblock ist neben der BMU auf der Montageplatte in den entsprechenden Bohrungen mittels der Abstandshalter bzw. Schrauben zu befestigen.

Anschließen CITF

● 2pol. Stecker für den CITF-Netzanschluß X52 bei X1-02 der BMU einstecken.

Hinweis: Wenn der Steckplatz X1-02 bereits durch die Schaltuhr belegt ist, ist der 2. Netzstecker der Schaltuhr bei CITF X52 einzustecken. Der CITF-Netzanschluß wird hierbei nicht benötigt!

Schutzleiter aufstecken

● Schutzleiter (grün-gelb) des Schutzleiterblocks mit Flachstecker auf Schutzleiterstützpunktklemme des Kesselschaltfeldes aufstecken (siehe Schaltplan).

Kabelverschraubungen montieren
- WGB 2N

● Kabelverschraubungen (2xPG 11 und 1xPG 9) in die entsprechenden Bohrungen des Bodenbleches vom Kessels einstecken und mit Gegenmutter befestigen (analog den bereits montierten Verschraubungen).

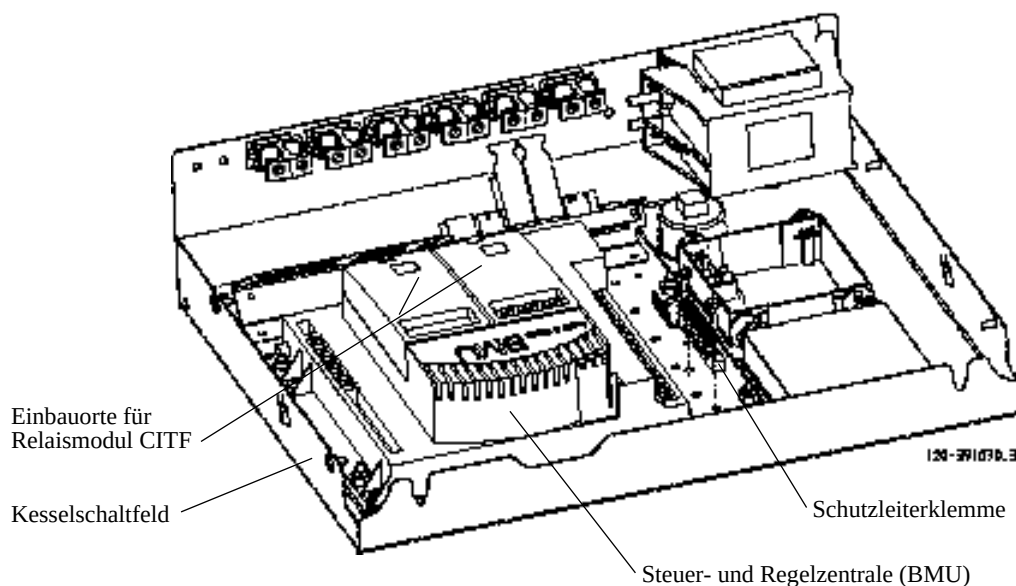
Leitungseinführung

● Externe Leitungen durch die Leitungseinführungen der jeweiligen Kessel führen und in den Zugentlastungen des Kesselschaltfeldes festsetzen.

Leitungen an CITF anschließen

● Leitungen der externen Komponenten (siehe Tab. 1) zum CITF führen und gemäß Schaltplan polrichtig an die Stecker des CITF anschliessen. Der jeweilige Schutzleiter ist an den Schutzleiterblock anzuklemmen.

Abb. 1 Montage des Relaismoduls CITF (dargestellt mit WGB 2N; Kesselschaltfeld im ausgeklapptem Zustand)

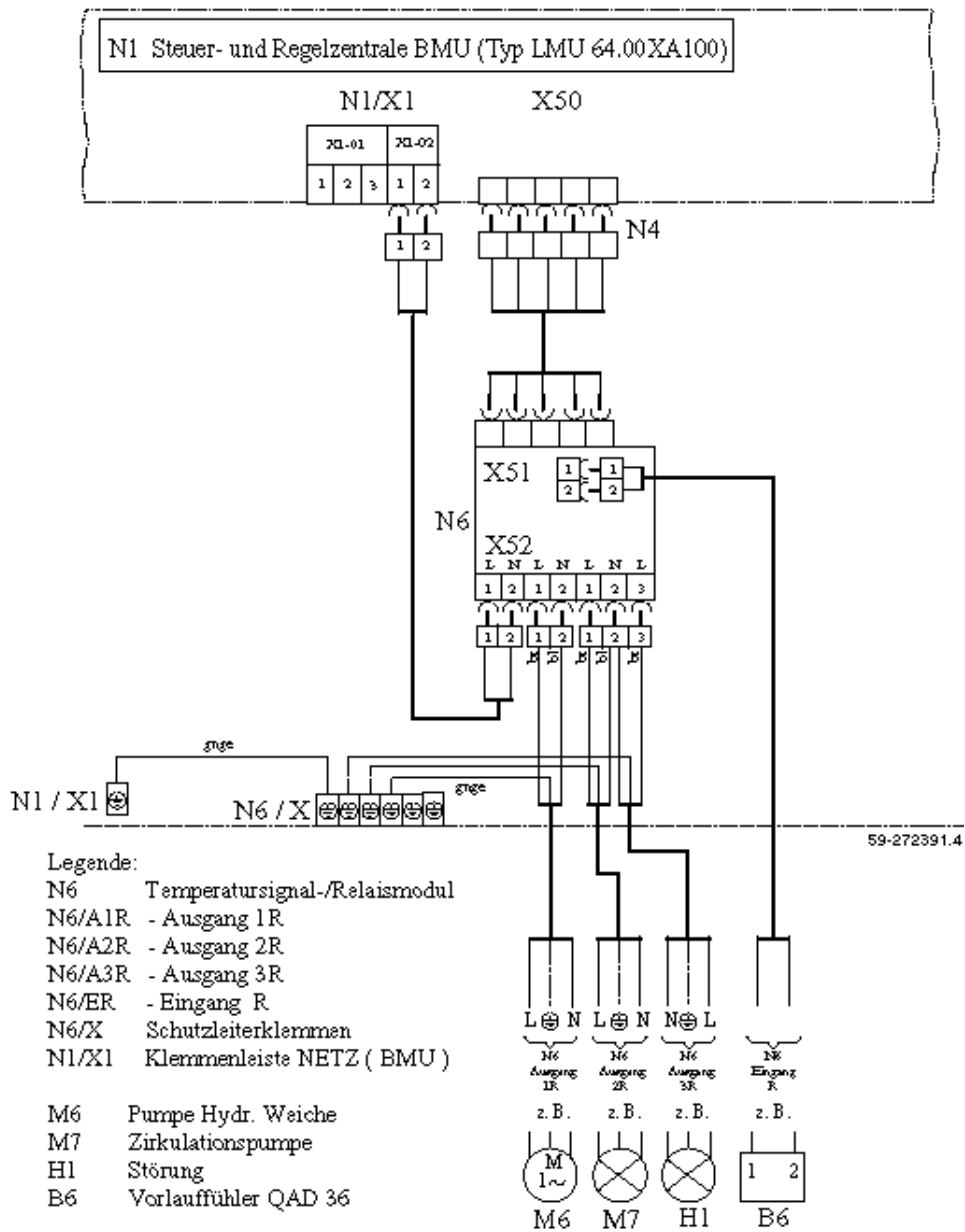


Tab. 2 Einstellung der anlagenabhängigen Parameter in der Heizungsfachmann-Ebene der Steuer- und Regelzentrale BMU (mittels RRG-Raumregelgerät oder RRG-Service Modul)

- Info-Taste drücken. Dann die Tasten + / ▼ oder + / ▲ drücken, bis in der Anzeige "Initialisierung BMU-Parameter" erscheint. (Endbenutzer-Ebene)
- Heizungsfachmann-Ebene anwählen: Beide Tasten ▼ ▲ > 3 sec. drücken, bis in der Anzeige "Initialisierung BMU-Fachmann" erscheint
- Wählen Sie die gewünschte Programm-Nr. durch Drücken einer der Programmier-Tasten
- Stellen Sie den gewünschten Wert ein durch Drücken der + / - Tasten
- Nach Anwählen der nächsten Programm-Nr. wird der neue Wert übernommen.
- Zum Verlassen der Programmier-Ebene drücken Sie die Info-Taste.

Anzeige am Raumregelgerät RRG Prog.-Nr. BMU-Parameter	Funktion	Grundeinstellung (werkseitig eingestellt)	Neu- einstellung (gemäß Bsp. auf Seite 4)
614	KonfigEingang	0	
615	KonfigAusgang	4 bzw. 2 (WGB 2N.38)	
618	KonfigEingangR	0	6
619	KonfigAusgang1R	0	8
620	KonfigAusgang2R	0	6
621	KonfigAusgang3R	0	2
622	TAnfoExtMax	100 °C	
623	PAnfoExtSchwelle	5 %	

Abb. 4 Schaltplan Modul CITF



Consigne générale de sécurité

Important!

Monter tout d'abord le module relais CITF puis procéder au branchement secteur.

Installation électrique:



Les travaux doivent être confiés à un électrotechnicien agréé.

Consignes importantes:



Les consignes importantes pour le montage, la commande, le réglage et l'entretien sont marquées de ce symbole.

Première mise en service:

Les panneaux de réglage des présentes instructions et les panneaux de réglage des chaudières WGB 2N, Ti HTE, Zenis Top, Luna WGB 2, WGB-KN, BBS 2N, SGB 2, Moorea 2 ou Phoenix 2 sont à observer!

Utilisation	Le module relais/température CITF est nécessaire pour l'extension des signaux d'entrée et de sortie de la BMU. Le CITF dispose d'un signal d'entrée supplémentaire (prog. no. 618) et de max. 3 sorties relais (prog. no. 619 à 621). Les fonctions supplémentaires indiquées dans le tableau 1 sont ainsi possibles.
Important!	Jusqu'à 2 modules CI (p. ex. CIB, CIM, CITF, etc.) peuvent être utilisés sur la BMU pour étendre les fonctions.
Etendue de la fourniture	1 module relais/température CITF (type AGU 2.514 A 109) - avec ligne de branchement CITF $\Rightarrow$ BMU - avec ligne de branchement secteur $\Rightarrow$ BMU - sonde départ QAD 36/101 - avec dispositif enfichable pour les entrées et les sorties 1 bloc de conducteur de protection avec conducteurs de protection 1 raccord à vis à câble PG 9 pour conduite externe 2 raccords à vis à câble PG 11 pour conduites externes

Tab. 1 Fonctions de la centrale de commande et de régulation BMU

Chaudière de condensation	Etendue de la fourniture
● Centrale de commande et de régulation intégrée BMU - Régulation de la température chaudière glissante assujettie aux intempéries - Mode de fonctionnement modulant - Circuit de chauffe pompe (circuit de chauffe 1) - Systèmes hydr.: exemples d'utilisation 1 à 3 possibles	Sonde de température extérieure QAC 34
Fonctions du module CITF	Accessoires spéciaux supplémentaires nécessaires
● Extension des signaux d'entrée (réglage dans la BMU) - Prog. no. 618, code 6 possible; - Codes 1 à 5 non possibles	Signal d'entrée correspondant comme la sonde pour le sas hydr., (sonde départ QAD 36/101)
● Extension de sortie (réglage dans la BMU) - Prog. no. 619, 620 et 621 - Codes 1 à 10 possibles; - Codes 11 et 12 non possibles	Composants correspondants à commander comme p. ex. pompe M6 (sas hydr.), message d'alarme, de service Sortie de signalisation (valve de sécurité à gaz supplémentaire) Pompe de circulation, pompe M2 (pompe à rideau)

Remarque:

Signal d'entrée: En plus du prog. no. 614, le prog. no. 618 permet d'utiliser un autre signal d'entrée.

Sorties: 3 sorties relais supplémentaires sont disponibles au maximum. Ces sorties peuvent être occupées par la fonction souhaitée selon le prog. no. 619 à 620.

Fonctions spéciales possibles

Extension des signaux d'entrée (respectivement une seule fonction possible):

- Prog. no. 618 Codes 1 à 5 non possibles!
- Code 6 = sonde pour sas hydr.

Extension de sortie (respectivement une seule fonction possible):

- Prog. no. 619

Code 1 = sortie de signalisation (valve de sécurité gaz)	Code 7 = rideau, pompe M8
Code 2 = sortie d'alarme	Code 8 = pompe pour sas hydr.
Code 3 = message de fonctionnement	Code 9 = RegC1, pompe M5 pour système hydr. 67
Code 4 = transformateur externe (transformateur T2)	Code 10 = fonction de base sortie M5
Code 5 = pompe pour 2e PHK M2 (Q2Y2)	Codes 11 et 12 non disponibles!
Code 6 = pompe de circulation eau chaude M7	

(uniquement possible en combinaison avec RRG)

Remarque: Si plus d'une extension de sortie est souhaitée, celles-ci sont possibles par les fonctions analogiques des sorties Config 2R (prog. no. 620) et 3R (prog. no. 621). A cette fin, les sorties correspondantes (tab. 2) doivent être occupées. La description est fournie dans les instructions de la chaudière.

WGB 2N/TI HTE/Zenis Top/Luna WGB 2 avec fonction spéciale (module CITF):

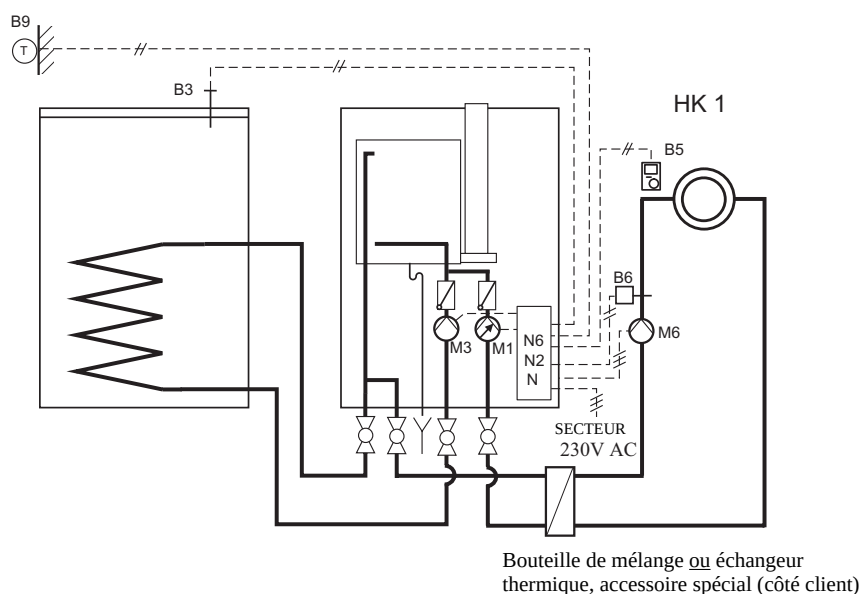
Exemple d'utilisation 1d: Un circuit de chauffe pompe et un circuit de chauffe mélangeur avec appareil de régulation ambiante RRG (B5), y compris régulation de la température ballon

Alternative: Un circuit de chauffe pompe avec module du circuit de chauffe HKM (N3) et horloge EMS (ou DSU) et un circuit de chauffe mélangeur avec appareil de régulation ambiante RRG

Alternative: Un circuit de chauffe mélangeur avec régulateur de zones ZR EC 1/2 (N7, K1)

Représentation à titre d'exemple dans ce schéma hydraulique avec:

N6; (B6, M6) sas hydraulique
M7; pompe de circulation
H1; message de dérangement externe



Bouteille de mélange ou échangeur thermique, accessoire spécial (côté client)

Légende:

B3 Sonde ballon QAZ 36 *)
B5 Appareil de régulation ambiante RRG *)¹⁾
B6 Sonde départ QAD 36 (échangeur)
B9 Sonde de température extérieure QAC 34
H1 Affichage de dérangement externe ²⁾
M1 Pompe circuit de chauffe pompe

M3 Pompe de charge ballon *)
M6 Pompe sas hydraulique
M7 Pompe de circulation EC ²⁾ (uniquement avec RRG)
N Unité de commande et de régulation
N2 Module commande de la chaudière KBM

N6 Module CITF (pour B6 et M6)

1) Alternative RRG

2) Côté client

*) Accessoire

Description du fonctionnement entrée de sonde B6 (sas hydr.):

Cette fonction permet une régulation de la chaudière à la température départ en aval du sas hydraulique. A cette fin, une sonde doit être raccordée sur l'entrée du module CITF, cette sonde devant être placée sur le départ en aval du sas hydraulique.

En mode de chauffe pur (pas de préparation d'eau chaude), la chaudière est réglée sur la valeur de la sonde B6. Cela signifie que la chaudière est chauffée jusqu'à ce que la température départ en aval du sas hydraulique ait atteint la température souhaitée.

Remarque: Un système hydraulique doit être réglé, lequel n'autorise que le circuit de chauffe 1 (pas d'autres circuits de chauffe)!

Installation électrique	Tension secteur: 1/N/PE, AC 230 V $^{+10\%}_{-15\%}$ 50 Hz Les travaux doivent être confiés à un électrotechnicien agréé. Les dispositions locales et VDE sont à observer.
Câbles de bus ou de sondes	Les câbles de bus ou de sondes ne sont pas conducteurs de tension secteur mais d'une basse tension de protection. Ils ne doivent pas être posés parallèlement aux câbles secteur (signaux perturbateurs). Longueurs de conduites admissibles pour toutes les sondes: - Câble Cu jusqu'à 20 m 0,6 mm Ø - Câble Cu jusqu'à 80 m 1 mm² - Câble Cu jusqu'à 120 m 1,5 mm²
Caractéristiques techniques Module CITF	- Tension secteur 230V 50 Hz - Intensité par sortie max. 0,5 A - Entrée de signaux: entrée de sonde 0 - 10 KW
Fusibles de protection des appareils	Fusible dans la centrale de commande et de régulation BMU: - F1 - T 4 H 250; secteur <i>Remarque:</i> L'intensité totale max. de tous les composants secteur (comme la chaudière, les pompes, le mélangeur, etc.) ne doit pas dépasser la valeur de <u>3,2 A</u> car, dans le cas contraire, le fusible F1 de la BMU risque de se déclencher! Autrement, les pompes doivent être commandées par des contacteurs de puissance supplémentaires.
Raccordement des sondes/composants 	Le schéma de câblage doit être observé! Monter et raccorder les accessoires spéciaux selon les instructions jointes. Réaliser le branchement secteur. Contrôler le zéro tage ou la mise à la terre. Raccorder l'accessoire spécial selon le schéma de câblage.
Mise en place dans des passe-câbles	Toutes les conduites électriques doivent être guidées et fixées avec les passe-câbles joints (passe-câble intégré) à travers les perçages réalisés dans le fond de la chaudière. D'autre part, les conduites doivent être bloquées dans les passe-câbles du champ de commutation et raccordées conformément au schéma de câblage.
Type de protection IPX4D (pour chaudière murale)	Les raccords à vis à câble doivent être serrés fermement pour satisfaire à l'exigence du type de protection IPX4D et en raison de l'étanchéification étanche à l'air prescrite pour la chambre à air de manière que les bagues d'étanchéité assurent l'étanchéité hermétique des conduites.
Pompes de circulation	L'intensité admissible par sortie de pompe s'élève à $I_{N\max} = 0,5$ A.
Protection contre les contacts	Pour assurer une protection contre les contacts, les éléments de l'habillage à visser doivent être fixés par des vis.
Mise en service	A la mise en service, les instructions de commande de la chaudière de condensation sont à observer!

Montage du module CITF

Avant le montage, couper l'alimentation en courant de l'installation.

● Retirer la paroi avant de la chaudière de condensation et rabattre le caisson du tableau de commande de la chaudière. Après avoir retiré le panneau arrière du caisson du tableau de commande de la chaudière, il est possible d'accéder à l'emplacement du module CITF.

● Faire encliqueter le module CITF sur la centrale de commande et de régulation BMU et enficher un câble méplat à 6 pôles à l'emplacement X50 de la BMU (fig. 1).

Montage du bloc de conducteurs de protection
(pour WGB 2N/Ti HTE/Zenis Top/
Luna WGB 2, WGB-KN, BBS 2N)

Le bloc de conducteurs de protection à 6 pôles doit être fixé à côté de la BMU sur la plaque de montage dans les perçages correspondants à l'aide d'écarteurs ou de vis.

Raccordement CITF

● Enficher le connecteur à 2 pôles pour le branchement secteur CITF X52 sur X1-02 de la BMU.

Remarque: Si l'emplacement X1-02 est déjà occupé par la minuterie, la 2e fiche secteur de la minuterie doit être enfichée sur CITF X52. Le branchement secteur CITF n'est pas nécessaire!

Enfichage des conducteurs de protection

● Enficher le conducteur de protection (vert-jaune) du bloc de conducteurs de protection avec un connecteur plat sur la borne d'appui du conducteur de protection du caisson du tableau de commande de la chaudière (voir schéma de câblage).

Montage des raccord à vis de câble
- WGB 2N/Ti HTE/Zenis Top/Luna
WGB 2

● Enficher les raccords à vis de câble (2xPG 11 et 1 x PG 9) dans les perçages correspondants de la tôle de fond de la chaudière et les fixer avec des contre-écrous (de manière similaire aux raccords à vis déjà montés).

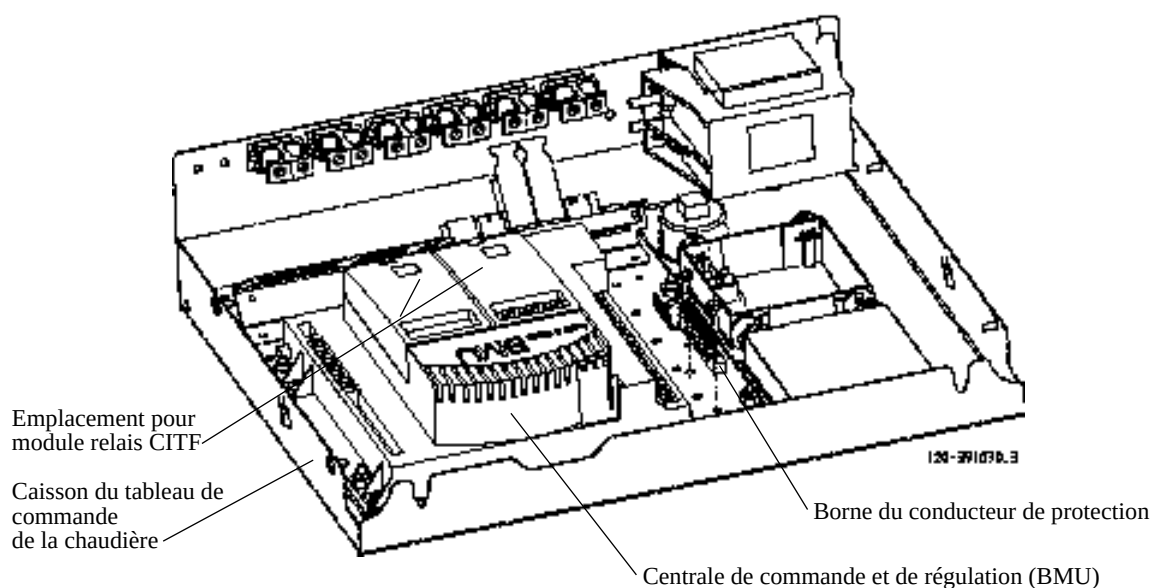
Introduction de câbles

● Faire passer les câbles externes par les introductions de câble de la chaudière concernée et les bloquer dans les passe-câbles du caisson du tableau de commande de la chaudière.

Raccordement des conduites sur CITF

● Guider les câbles des composants externes (voir tab. 1) vers le CITF et les raccorder en respectant la polarité selon le schéma de câblage sur les connecteurs du CITF. Le conducteur de protection respectif doit être raccordé sur le bloc de conducteurs de protection.

Fig. 1 Montage du module relais CITF (représenté avec WGB 2N/Ti HTE/Zenis Top/Luna WGB 2; caisson du tableau de commande de la chaudière à l'état rabattu

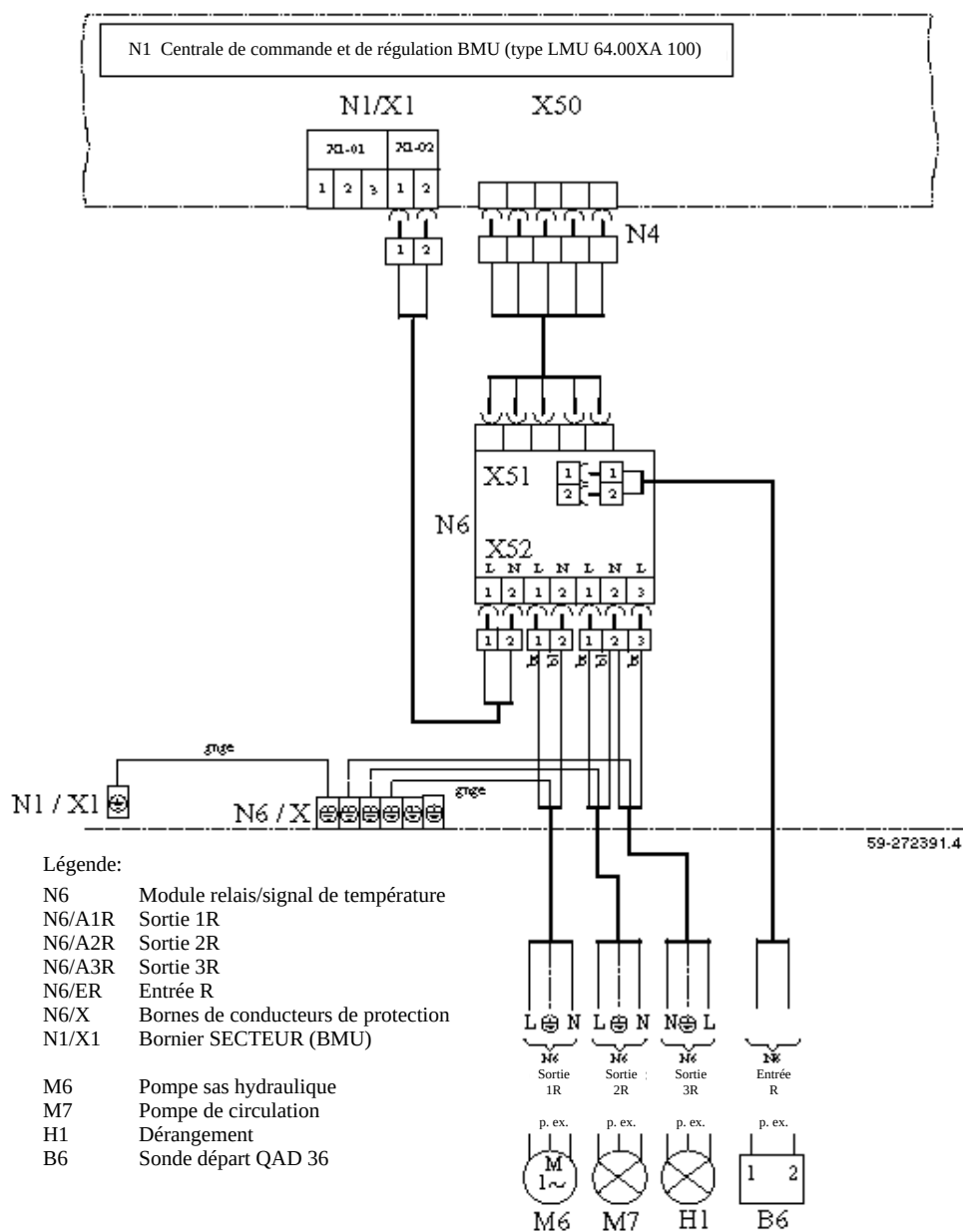


Tab. 2 Réglage des paramètres qui dépendent de l'installation au niveau chauffagiste de la centrale de commande et de régulation BMU (à l'aide de l'appareil de régulation ambiante RRG ou du module de service RRG)

- Appuyer sur la touche Info. Puis appuyer sur les touches + / ▼ ou + / ▲ Jusqu'à ce que "Initialisation paramètre BMU" apparaisse dans l'affichage (niveau utilisateur final).
- Sélectionner le niveau chauffagiste: Appuyer sur les deux touches ▼ ▲ pendant plus de 3 s jusqu'à ce que "Initialisation chauffagiste BMU" apparaisse dans l'affichage.
- Sélectionner le numéro de programme souhaité en appuyant sur l'une des touches de programmation.
- Régler la valeur souhaitée en appuyant sur les touches +/-.
- Après avoir sélectionné le prochain numéro de programme, la nouvelle valeur est reprise.
- Pour quitter le niveau de programmation, appuyer sur la touche Info.

Affichage sur l'appareil de régulation ambiante RRG Prog. no. Paramètre BMU		Fonction	Réglage de base (effectué en usine)	Nouveau réglage (selon exemple à la page 4)
614	KonfigEingang	Entrée programmable F2 0 = standard; 1 = fonction modem 2 = fonction modem "logique nég."; 3 = rideau	0	
615	KonfigAusgang	Sortie programmable M5; 0 = standard (sans fonction); 1 = sortie de signalisation; 2 = sortie d'alarme; 3 = message de service; 4 = transformateur externe (transformateur T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe de circulation EC M7; 7 = pompe rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	4 ou 2 (WGB 2N.38)	
618	KonfigEingangR	Entrée programmée sur module CITF 0 = standard (sans fonction); 1 = fonct. modem; 2 = fonct. modem "logique nég."; 3 = rideau; 4 = spéc. Consigne; 5 = spéc. Puissance; 6 = sonde sas hydraulique;	0	6
619	KonfigAusgang1R	Fonction sortie 1 module CITF 0 = arrêt; 1 = sortie signalisation; 2 = sortie alarme; 3 = message de service; 4 = transfo externe (transfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe circulation EC; 7 = rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	0	8
620	KonfigAusgang2R	Fonction sortie 2 module CITF 0 = arrêt; 1 = sortie signalisation; 2 = sortie alarme; 3 = message de service; 4 = transfo externe (transfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe circulation EC; 7 = rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	0	6
621	KonfigAusgang3R	Fonction sortie 3 module CITF 0 = arrêt; 1 = sortie signalisation; 2 = sortie alarme; 3 = message de service; 4 = transfo externe (transfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe circulation EC; 7 = rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	0	2
622	TAnfoExtMax	Valeur max. de demande de chaleur lors d'une spécification de température externe	100 °C	
623	PAnfoExtSchwelle	Seuil du signal analogique (pourcentage de la valeur max.)	5 %	

Fig. 4 Schéma de câblage module CITF



Algemene veiligheidsinstructies

Belangrijk!

Eerst de relaismodule CITF monteren en dan pas spanning opzetten.

Elektrische aansluiting:



De werken dienen uitgevoerd te worden door een erkend vakman.

Belangrijke opmerking:



Belangrijke opmerkingen i.v.m. montage, bediening, instellingen en onderhoud worden met dit symbool aangeduid.

Indienststelling:

De parametertabellen van deze handleiding en van de ketel WGB2N, WGB-KN, BBS 2N of SGB2 zijn te respecteren!

Toepassing	De Temperatuur-/ Relaismodule TICF verzorgt het in- en uitgangssignaal van de BMU. De CITF-module bezit 1 bijkomend ingangssignaal (prog.618) en max. 3 relaisuitgangen (prog.619 tot 621). Tabel 1 geeft een overzicht van de bijkomende mogelijkheden.
Belangrijk!	Er kunnen maximum 2 CI-modules ingeklikt worden op de ketelprint. (bv.CIB, CIM, CITF, enz.)
Leveringsomvang	1 Temperatuur-/Relaismodule CITF (AGU2.514A109) - met aansluitkabel CITF ⇒ BMU - met NETspanning-aansluitkabel ⇒ BMU - vertrekvoeler QAD36/101 - met inplugvoorzieningen voor in- en uitgangen 1 aardingsklemmenstrook met aardingsdraad 1 kabeldoorvoer PG9 voor externe leiding 2 kabeldoorvoeren PG11 voor externe leidingen

Tabel 1 Functies van de ketelprint BMU

Gasketel WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N, SGB 2	leveringsomvang
● Ingebouwde ketelprint BMU - weersafhankelijke sturing van de keteltemperatuur - modulerende brandersturing - verwarmingskring met pomp (kring 1) - hydr.systeem: voorbeelden 1 tot 3	Buitenvoeler QAC 34
Functies van module CITF	Speciale bijkomende accessoires
● Bijkomend ingangssignaal (instelling op BMU) - prog.n°618, code 6 mogelijk; codes 1 tot 5 niet mogelijk	Inkomend signaal met bijgeleverde voeler op evenwichtsfles (QAD36/101)
● Bijkomende uitgangssignalen (instelling op BMU) - prog.n°619,620 en 621 codes 1 tot 10 mogelijk; codes 11 en 12 niet mogelijk	Overeenstemmende toebehoren zoals: Pomp M6 (evenwichtsfles), alarm- en werking melding, shunt pomp, pomp 2 (luchtverhitter)

Opmerking:

Ingangssignaal: Naast de par.n°614, laat de par.n°618 een bijkomend ingangssignaal toe.

Uitgangssignaal: Er zijn max.3 uitgangsrelais beschikbaar. Deze zijn programmeerbaar via par.619, 620 en 621.

Mogelijke speciale functies

Ingangssignaaluitbreiding(één enkele functie mogelijk)

- Prog.n°618 Code 1 tot 5 zijn niet mogelijk!
Code 6 = temperatuursvoeler op evenwichtsfles

Uitgangssignaaluitbreiding (één enkele functie mogelijk)

- | | | |
|--------------|--|--|
| - Prog.n°619 | Code 1 = meldingsuitgang(gasveiligheidsklep) | Code 7 = luchtverhitter, pomp M8 |
| | Code 2 = alarmuitgang | Code 8 = pomp voor evenwichtsfles |
| | Code 3 = werking melding | Code 9 = reg.C1, pomp M5 met hydr.systeem 67 |
| | Code 4 = externe transfo (transfo T2) | Code 10 = basisfunctie uitgang M5 |
| | Code 5 = pomp voor 2°kring PHK M2(Q2Y2) | Code 11 en 12 niet beschikbaar! |
| | Code 6 = san.recyclagepomp M7
(enkel in combinatie met RRG) | |

Opmerking: Indien er meerdere uitgangssignalen worden gewenst, zijn deze mogelijk via analoge uitgangen 2R (prog.n°620) en 3R (prog.n°621). Aan deze uitgangen kunnen specifieke taken worden toegeschreven (tab.2) Deze omschrijving is ook opgenomen in de handleiding van de ketel.

WGB 2N in toepassing met module CITF::

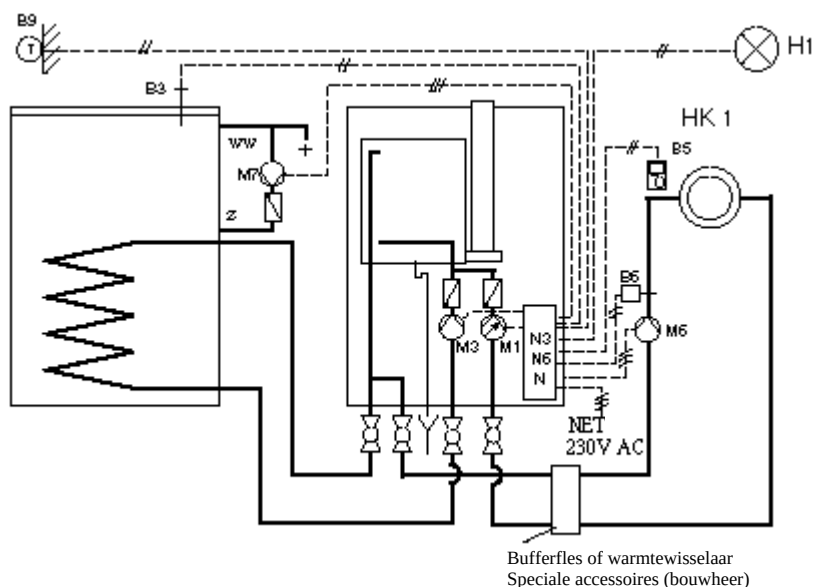
Toepassingsvoorbeeld 1d: Eén kring met pomp en één kring met mengkraan gestuurd door RRG (B5), incl.boiler (hydr.systeem "2") regeling

Alternatief: Eén kring met pomp met verwarmingskringmodule HKM (N3) en schakelklok EMS (of DSU) en een kring met mengkraan gestuurd door RRG.

Alternatief: Eén kring met mengkraan gestuurd door zoneregelaar ZR EC ½ (N7, K1)

Voorbeeldopstelling met: N6, (B6, M6) evenwichtsfls; M7 sanitaire circulatiepomp; H1 externe storingsmelding.

Evenwichtsfls of warmtewisselaar, speciaal accessoir (bouwheer)



Legende:

B3 Boilervoeler QAZ36 *)	M3 Boilerpomp *)	N6 CITF module (voor B6 en M6)
B5 Omgevingsvoeler RRG *) ¹⁾	M6 Pomp evenwichtsfls	1) Kan RRG of HKM en EMS (of DSU) zijn
B6 Vertrekvoeler QAD 36 (evenwichtsfls)	M7 SWW-circulatiepomp ²⁾ (enkel met RRG)	2) kant bouwheer
B9 Buitentemperatuurvoeler QAC 34	N Regelprint ketel	*) Toebehoren
H1 Externe foutmelding ²⁾	N3 Verwarmingsmodule HKM *) ¹⁾	
M1 Pomp kring met pomp		

Functieomschrijving ingangssignaal voeler B6 (evenwichtsfls):

Deze functie staat toe de keteltemperatuur te regelen i.f.v. de aanvoertemperatuur na de evenwichtsfls. Hiervoor is het noodzakelijk een voeler aan te sluiten op de ingang van de module CITF die op de aanvoer na de evenwichtsfls is gemonteerd.

In de modus 'enkel verwarming' (zonder SWW-prod.) wordt de ketel gestuurd volgens de gemeten waarden van deze vertrekvoeler B6. Dit impliceert dat de ketel wordt opgestookt totdat de vertrektemperatuur van evenwichtsfls de gewenste waarde heeft bereikt.

Opmerking: Er dient een hydr.systeem geprogrammeerd te worden dat enkel één kring kan sturen. (geen bijkomende kringen)!

Elektrische installatie	Netspanning: 1/N/PE, AC 230V ^{+10%} _{-15%} 50Hz De aansluiting dient te gebeuren door een erkend vakman.									
BUS- en voelerkabels	BUS- en voelerkabels bevatten geen hoogspanning maar laagspanning. Deze kabels mogen wel niet samen lopen met spanningskabels (stoorsignalen). Toegestane kabellengtes voor alle voelers: <table><tr><td>- Cu-kabel tot</td><td>20m</td><td>0.6mm Ø</td></tr><tr><td>- Cu-kabel tot</td><td>80m</td><td>1.0mm²</td></tr><tr><td>- Cu-kabel tot</td><td>120m</td><td>1.5mm²</td></tr></table>	- Cu-kabel tot	20m	0.6mm Ø	- Cu-kabel tot	80m	1.0mm ²	- Cu-kabel tot	120m	1.5mm ²
- Cu-kabel tot	20m	0.6mm Ø								
- Cu-kabel tot	80m	1.0mm ²								
- Cu-kabel tot	120m	1.5mm ²								
Technische kenmerken Modul CITF	- Netspanning 230V 50Hz - Max.stroomsterkte uitgang max.0,5 A - Ingangssignaal: voeleringang 0 - 10 KW									
Elektrische bescherming	De zekering op de ketelprint BMU: - F1 - T 4 H 250; spanningsnet Opmerking: De max.stroomsterkte van alle componenten (ketel, pompen, mengkranen, ...) mag de waarde van <u>3.2 A</u> niet overschrijden, anders kan de zekering in de BMU in dienst treden! Anders dient men de pompen met relais aan te sturen.									
Aansluiting voelers en componenten 	Het elektrisch schema volgen! Monteer bijkomende accessoires volgens de bijgeleverde handleiding. Spanning aansluiten. Controleer de goede aarding. De bijkomende accessoires aansluiten volgens elektrische schema.									
Plaatsen van kabelklemmen	Alle kabeldoorvoeringen dienen te gebeuren d.m.v. de bijgeleverde kabeldoorvoeren via de voorziene openingen in de grondplaat van de ketel. Verder dienen de kabels vastgeklemd te worden in de voorzieningen op de klemmenstrook.									
Beschermingsgraad IPX4D (voor WGB 2N)	De kabeldoorvoeringen dienen maximaal aangetrokken te zijn om een goede waterdichtheid te garanderen en dusdoende te voldoen aan deze beschermingsgraad IPX4D.									
Circulatiepompen	De max. toegestane stroomsterkte per pomp bedraagt $I_{N\max} = 0,5 \text{ A}$.									
Elektrocutiegevaar	Alle manteldelen dienen goed vastgezet te worden om elektrocutiegevaar te voorkomen.									
Indienststelling	Bij de indienststelling is de handleiding van de ketel te volgen.									

Montage van module CITF

De installatie spanningsloos maken voor de montage.

● Verwijder het voorpaneel en kantel het bedieningsbord naar voren.

Verwijder vervolgens het achterpaneel van het bedieningsbord, nu kan men de module monteren.

● Klik de module CITF in op de hoofdprint en sluit de platte kabel met 6-polige stekker op de X50-fiche van de BMU. (fig.1)

Het aardingsblok voor 6 draden dient men naast de hoofdprint te bevestigen op de voorziene plaats d.m.v. de bijgeleverde schroeven.

Montage van aardingsblok

(voor WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N)

Aansluiting CITF

● De 2-polige stekker voor spanningstoevoer op de CITF X52 op de klem X1-02 van de BMU inpluggen

Opmerking: Indien deze klem X1-02 reeds gebruikt is door de klok, gebruik dan de 2^ostekker van de klok om in te pluggen op de X52 van de CITF. Een rechtstreekse aansluiting op de spanning van de CITF is niet nodig!

Bevestigen van aarding

● Sluit alle nodige aarding op het aardingsblok naast de BMU hoofdprint. (zie cablageschema)

Monteren van kabeldoorvoeringen - WGB 2N

● Alle kabeldoorvoeringen (2xPG 11 und 1xPG 9) dienen te gebeuren d.m.v. de bijgeleverde kabeldoorvoeren via de voorziene openingen in de grondplaat van de ketel.

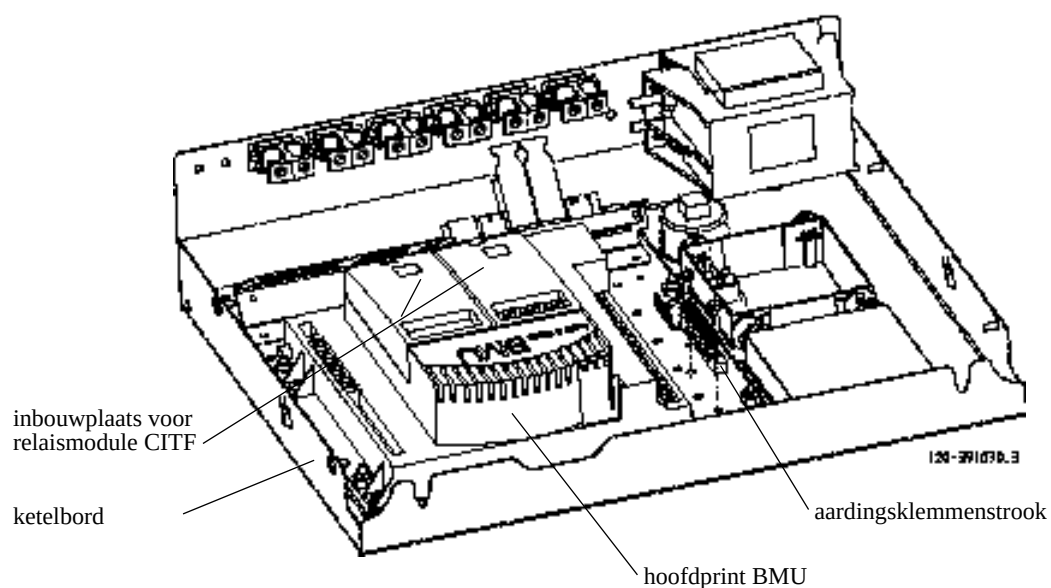
Aansluiten van elektr. leidingen - WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N of SGB 2

● Externe leidingen via de kabeldoorvoeren naar het bord brengen en vastklemmen in de voorziene kabelklemmen.

Elektrische aansluiting van module CITF

● De elektrische kabels komende van externe componenten (zie tabel 1) naar de ClipIn brengen en met de juiste polariteit aansluiten op de module a.d.h.v. elektrisch schema. Alle nodige aarding dienen aangesloten te zijn.

Fig.1 Montage van het relaismodule CITF (bv bord van WGB; opengeklapt bedieningsbord)

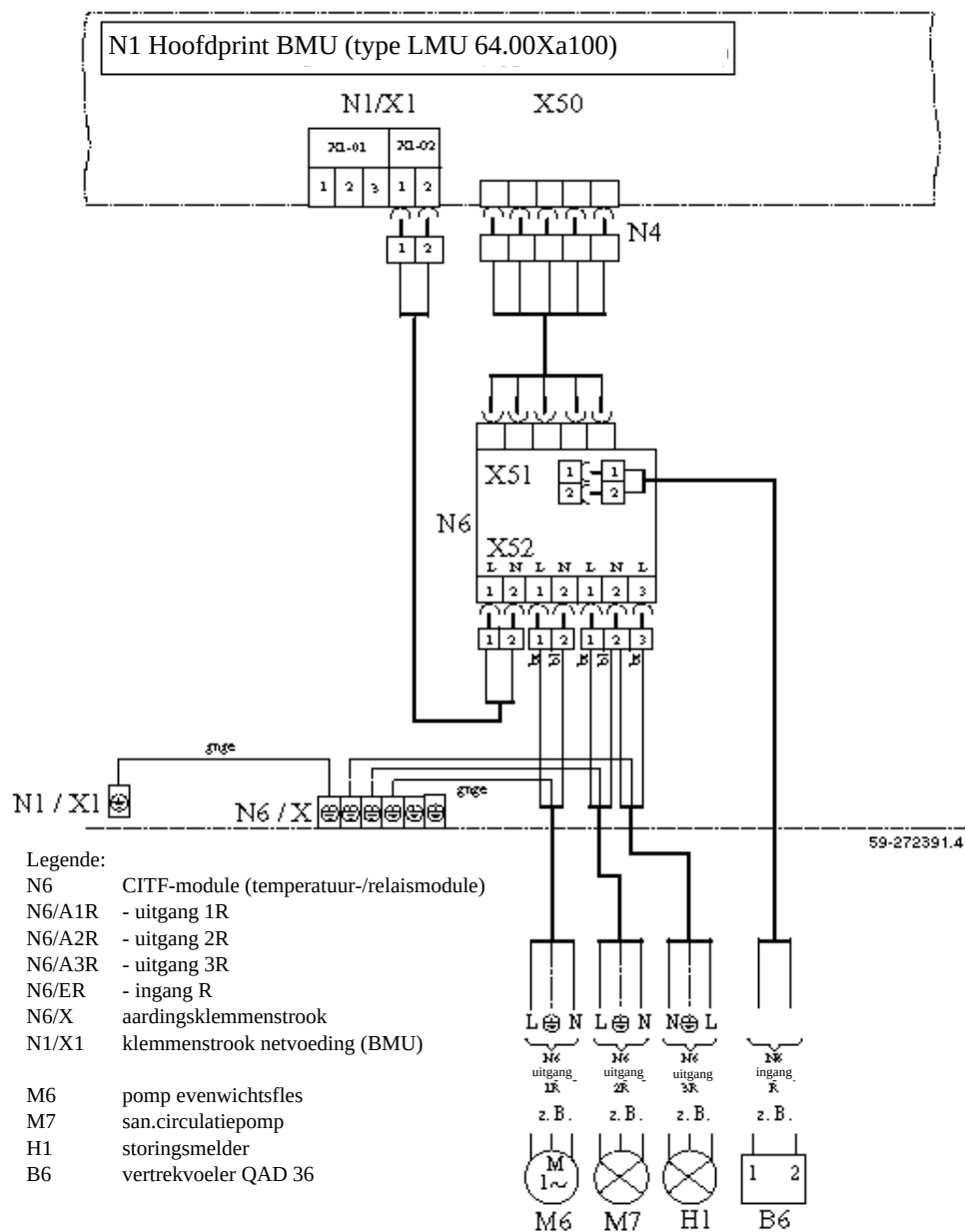


Tabel 2 Parameterinstellingen op installateursniveau van de hoofdprint BMU (d.m.v. RRG-omgevingsmodule of RRG-service)

- Druk op INFO-toets. Druk vervolgens op de toetsen + / ▼ of + / ▲ tot de tekst 'initialisering paremeters BMU' verschijnt. (eindgebruikersniveau).
- Selecteer het installateursniveau: druk op de ▼ ▲ toetsen gedurende meer dan 3 sec. tot de tekst 'initialisering installateur BMU' verschijnt.
- Selecteer de gewenste parameter door op de prog.toetsen te drukken.
- Stel de gewenste waarde in met de + / - toetsen.
- De waarde wordt opgeslagen in het geheugen wanneer men een andere parameter selectionneert.
- Druk op de INFO-toets om dit niveau te verlaten.

Aanduiding op omgevingsvoeler RRG Prog.-Nr. BMU-Parameter	Functie	Basisinstelling (werkseitig ingestelt)	Nieuwe- instelling (volgens voorbeeld op pag.4)
614	KonfigEingang	Programmeerbare ingang F2 0 = standaard; 1 = modemfunctie 2 = modemfunctie "neg.-logik" 3 = luchtgordijn	0
615	KonfigAusgang	Programmeerbare uitgang M5; 0 = standaard (zonder functie); 1 = meldingsuitgang; 2 = uitgang alarm.; 3 = werkingsmelding; 4 = ext. transfo (transfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = san.circulatiepomp M7; 7 = pomp luchtgordijn ; 8 = evenwichtsfls; 9 = RegC1; 10 = basisfunctie K2; 11 = boilerlading; 12 = analogische drempel	4 bzw. 2 (WGB 2N.38)
618	KonfigEingangR	progarmmeerbare ingang op module C1TF 0 = standaard (zonder functie); 1 = modemfunctie; 2 = modemfunctie 'neg.logica'; 3 = luchtgordijn; 4 = instelwaarde-instelling; 5 = vermogensinstelling; 6 = voeler evenwichtsfls	0 6
619	KonfigAusgang1R	functie uitgang 1 module C1TF 0 = uit; 1 = meldingsuitgang; 2 = uitgang alarm; 3 = bedrijfsmelding; 4 = externe tansfo (tansfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = san.circulatiepomp; 7 = luchtgordijn; 8 = evenwichtsfls; 9 = RegC1; 10 = basisfunctie K2; 11 = boilerlading.; 12 = analogedrempel	0 8
620	KonfigAusgang2R	functie uitgang 2 module C1TF 0 = uit; 1 = meldingsuitgang; 2 = uitgang alarm; 3 = bedrijfsmelding; 4 = externe tansfo (tansfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = san.circulatiepomp; 7 = luchtgordijn; 8 = evenwichtsfls; 9 = RegC1; 10 = basisfunctie K2; 11 = boilerlading; 12 = analogedrempel	0 6
621	KonfigAusgang3R	functie uitgang 3 module C1TF 0 = uit; 1 = meldingsuitgang; 2 = uitgang alarm; 3 = bedrijfsmelding; 4 = externe tansfo (tansfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = san.circulatiepomp; 7 = luchtgordijn; 8 = evenwichtsfls; 9 = RegC1; 10 = basisfunctie K2; 11 = boilerlading; 12 = analogedrempel	0 2
622	TAnfoExtMax	max.waarde van de warmte-opvraag bij externe temp.-instelling	100 °C
623	PAnfoExtSchwelle	drempel van het analoge signaal (% van de max.waarde)	5 %

Afb.4 Aansluitschema module CITF



Avvertenze generali sulla sicurezza

Importante!

Prima montare il modulo relasi CITE, quindi effettuare l'allacciamento alla rete.

Installazione elettrica:



I lavori devono essere eseguiti da un tecnico qualificato.

Avvertenza importante:



Importanti avvertenze per il montaggio, l'uso, la taratura e la manutenzione vengono contrassegnate con questo simbolo.

Prima messa in funzione:

Osservare le tavole di taratura di queste istruzioni e le tavole di taratura delle caldaie a condensazione WGB2N, WGB-KN, BBS 2N risp. SGB 2!

Applicazione	Il modulo relais temperatura CITF è previsto per l'ampliamento dei segnali di entrata e d'uscita della BMU. Il CITF dispone di un segnale d'entrata supplementare (prog.-nr. 618) e di max. 3 uscite relais (prog.-nr. 619 fino 621). In questo modo sono possibili le funzioni aggiunti indicate nella tab. 1.
Importante!	Come ampliamento di funzione nella BMU possono venire impiegati fino a 2 moduli CI (ad es. CIB, CIM, CITF ecc.).
Stato di fornitura	1 modulo relais temperatura CITF (tipo AGU 2.514 A 109) - con cavo allacciamento CITF ⇒ BMU - con cavo allacciamento rete ⇒ BMU - sonda mandata QAD 36/101 - con dispositivi ad innesto per entrate ed uscite 1 blocco conduttore di protezione con conduttore di protezione 1 pressacavo PG 9 per cavo esterno 2 pressacavi PG 11 per cavi esterni

Tab. 1 Funzioni della centrale di comando e regolazione BMU

Caldia a condensazione WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N, SGB 2	Stato di fornitura
● Centrale di comando e regolazione integrata BMU - regolazione climatica scorrevole della temp. di caldaia - tipo d'esercizio modulante - circuito riscaldamento diretto (circuito riscaldamento 1) - sistemi idraulici: esempi di applicazione possibili 1 fino 3	Sonda temperatura esterna QAC 34
Funzioni del modulo CITF	accessori a parte supplementari necessari
● Ampliamento segnale d'entrata (taratura nella BMU) - prog.-nr. 618, possibile codice 6; - codice 1 fino 5 non possibile	orologio programmatore EMS o orologio programmatore DSU
● Ampliamento uscita (taratura nella BMU) - prog.-nr. 619, 620 e 621 - possibile codice 1 fino 10; - non possibile codice 11 e 12	relativi componenti da comandare come ad esempio: pompa M6 (compensatore idraulico), avviso di allarme e d'esercizio uscita avviso (valvola sicurezza gas supplementare) pompa circolazione, pompa M2 (pompa velo aria)

Avvertenza:

segnale di entrata: oltre al prog.-nr. 614 può venire utilizzato un ulteriore segnale d'entrata con il prog.-nr. 618.

Uscite: sono disponibili al max 3 uscite relais supplementari. Queste possono venire occupate dalla funzione desiderata in base ai prog.-nr. 619 e 620

Possibili funzioni particolari

Ampliamenti segnale entrata (solo di volta in volta possibile una funzione):

- prog.-nr. 618 codice 1 fino 5 non sono possibili!
- codice 6 = sonda per compensatore idraulico

Ampliamento uscite (solo di volta in volta possibile una funzione):

- prog.-nr. 619

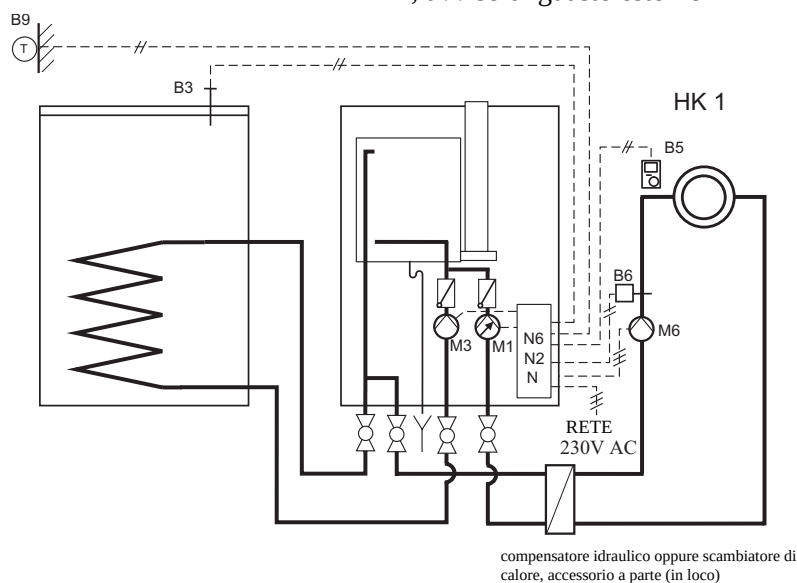
codice 1 = uscita avviso (valvola sicurezza gas)	codice 7 = velo d'aria, pompa M8
codice 2 = uscita allarme	codice 8 = pompa per compensatore idraulico
codice 3 = avviso d'esercizio	codice 9 = RegC1, pompa M5 con sistema idraulico 67
codice 4 = trasformatore esterno (Trafo T2)	codice 10 = funzione base uscita M5
codice 5 = pompa per 2° circ. risc. diretto M2 (Q2Y2)	codice 11 e 12 non presente!
codice 6 = pompa circolazione acqua sanaria M7	
(possibile solo in combinazione con RRG)	

Avviso: se si desiderasse più di un ampliamento d'uscita, queste sono possibili tramite le funzioni analogiche di KonfigAusgänge 2R (prog.-nr. 620) e 3R (prog.-nr. 621). Allo scopo vanno occupate le uscite corrispondenti (tab. 2). La descrizione è riportata nelle istruzioni delle caldaie.

WGB 2N con funzioni particolari (modulo CITF):

- Esempio 1d: Un circuito riscaldamento diretto e un circuito miscelato con apparecchio ambiente RRG (B5), compresa regolazione temperatura bollitore
- alternativa: un circuito riscaldamento diretto con modulo circuito riscaldamento HKM (N3) e orologio programmatore EMS (risp. DSU) ed un circuito miscelato con apparecchio di regolazione ambiente RRG
- alternativa: un circuito riscald. miscelato con regolatore di zona ZR EC 1 / 2 (N7, K1)

In questo schema idraulico rappresentato come esempio con: N6; (B6. M6) compensatore idraulico
M7; pompa di circolazione
H1; avviso di guasto esterno



Nomenclatura:

B3	sonda bollitore QAZ 36 *)	M3	pompa carico ollitore *)	N6	modulo CITF (per B6 e M6)
B5	apparecchio ambiente RRG *) 1)	M6	pompa compensatore idraulico		
B6	sonda mandata QAD 36 (compensatore idraulico)	M7	pompa circolazione acqua sanitaria 2) (solo con RRG)		1) alternativa RRG
B9	sonda temp. esterna QAC 34	N2	unità di comando e regolazione		2) in loco
H1	indicazione di blocco esterno 2)	N3	modulo comando caldaia		*) accessori
M1	pompa circuito riscald. diretto	KBM			

Descrizione della funzione entrata sonda B6 (compensatore idraulico):

Questa funzione consente di regolare la caldaia alla temperatura di mandata dopo il compensatore idraulico. A questo scopo sull'entrata del CITF va allacciata una sonda, che deve essere posizionata sulla mandata dopo il compensatore idraulico.

Nel solo esercizio riscaldamento (senza produzione d'acqua sanitaria) la caldaia viene regolata al valore della sonda B6. Ciò significa che la caldaia viene riscaldata fino a quando la temperatura di mandata raggiunge la temperatura desiderata dopo il compensatore idraulico.

Avvertenza: deve venire impostato un sistema idraulico che consenta solo il circuito riscaldamento 1 (nessun altro circuito riscaldamento)!

Installazione elettrica	Tensione rete: 1/N/PE, AC 230 V ^{+10%} _{-15%} 50 Hz I lavori devono essere eseguiti da un tecnico qualificato. Osservare le definizioni locali e VDE.									
Cavi bus e sonde	I cavi bus/sonda non portano tensione di rete ma bassa tensione di protezione. Non devono venire condotti in parallelo ai cavi rete (segnale di disturbo). Lunghezze cavi consentite per tutte le sonde: <table><tr><td>- cavo Cu fino</td><td>20 m</td><td>0,6 mm Ø</td></tr><tr><td>- cavo Cu fino</td><td>80 m</td><td>1 mm²</td></tr><tr><td>- cavo Cu fino</td><td>120 m</td><td>1,5 mm²</td></tr></table>	- cavo Cu fino	20 m	0,6 mm Ø	- cavo Cu fino	80 m	1 mm ²	- cavo Cu fino	120 m	1,5 mm ²
- cavo Cu fino	20 m	0,6 mm Ø								
- cavo Cu fino	80 m	1 mm ²								
- cavo Cu fino	120 m	1,5 mm ²								
Dati tecnici Modulo CITE	- tensione di rete 230 V 50 Hz - corrente per ciascuna uscita max 0,5 A - entrata segnale: entrata sonda 0– 10 KW									
Fusibile apparecchio	Sicurezza apparecchio nella centrale di comando e regolazione BMU: - F1 - T 4 H 250; rete Avvertenza: la corrente totale max di tutti i componenti della rete (come caldaie, pompe, miscelatore ecc.) non può superare il valore di <u>3.2. A</u> , altrimenti può intervenire il fusibile dell'apparecchio F1 della BMU! Altrimenti le pompe vanno comandate tramite protezioni di carico supplementari.									
Allacciamento sonde/componenti 	Osservare lo schema di cablaggio! Montare gli accessori a parte in base alle istruzioni allegate ed allacciare. Effettuare l'allacciamento rete. Controllare il neutro risp. la terra. Allacciare ai morsetti gli accessori a parte in base allo schema di cablaggio.									
Fissaggio nei dispositivi antistrappo	Tutti i cavi elettrici devono essere condotti e fissati utilizzando i pressacavo forniti a corredo (con integrato i dispositivi antistrappo) attraverso i fori che si trovano sul fondo della caldaia. Inoltre i cavi vanno fissati nei dispositivi antistrappo del quadro di comando e allacciati in base al relativo schema di cablaggio.									
Tipo di protezione IPX4D (nella WGB 2N)	Per soddisfare il tipo di protezione IPX4D e in base alla prescritta chiusura ermetica a tenuta d'aria della camera d'aria, i bocchettoni cavo vanno stretti in modo che gli anelli di tenuta rendano ermetici il cavo Bus.									
Pompe di circolazione	Il carico di corrente consentito per ogni uscita pompa è di $I_{N\max} = 0,5\text{ A}$.									
Protezione antiscesse	Per garantire la protezione antiscesse i componenti del rivestimento vanno fissati nuovamente con le viti.									
Messa in funzione	All'atto della messa in funzione vanno osservate le istruzioni d'uso della caldaia a condensazione!									

Montaggio modulo CITF

Prima di iniziare il montaggio togliere la corrente.

● Togliere la parete anteriore della caldaia WGB 2N ed estrarre il quadro di comando. La posizione di montaggio del modulo CITF diventa accessibile dopo aver tolto la parete posteriore del quadro comando.

● Innestare il modulo CITF sulla centrale di comando e di regolazione BMU ed inserire il cavo a banda piatta a 6 poli nel morsetto X50 della BMU (fig. 1). Il blocco di protezione a 6 poli va fissato a fianco della BMU sulla piastra di montaggio nei rispettivi fori tramite distanziatore risp. viti.

● Inserire la spina ad innesto a 2 poli per l'allacciamento rete CITF X52 con X1-02 della BMU.

Avvertenza: se la sede della spina ad innesto X1-02 fosse già occupata dall'orologio programmatore, va inserita la 2° spina ad innesto rete dell'orologio programmatore in CITF X52. L'allacciamento rete CITF in questo caso non serve!

Montaggio blocco protezione
(on WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N)
Allacciamento CITF

Inserimento conduttore di protezione

● Inserire il conduttore di protezione (verde-giallo) del blocco conduttore di protezione con la spia ad innesto piatta sul morsetto punto di sostegno del conduttore di protezione della caldaia e fissare con il controdado (allo stesso modo dei bocchettoni già montati).

Montaggio bocchettoni cavo
- WGB 2N

● Inserire i bocchettoni cavo (2xPG 11 e 1 x PG 9) nei relativi fori della lamiera del fondo caldaia e fissare con controdadi (in modo analogo ai bocchettoni già montati)

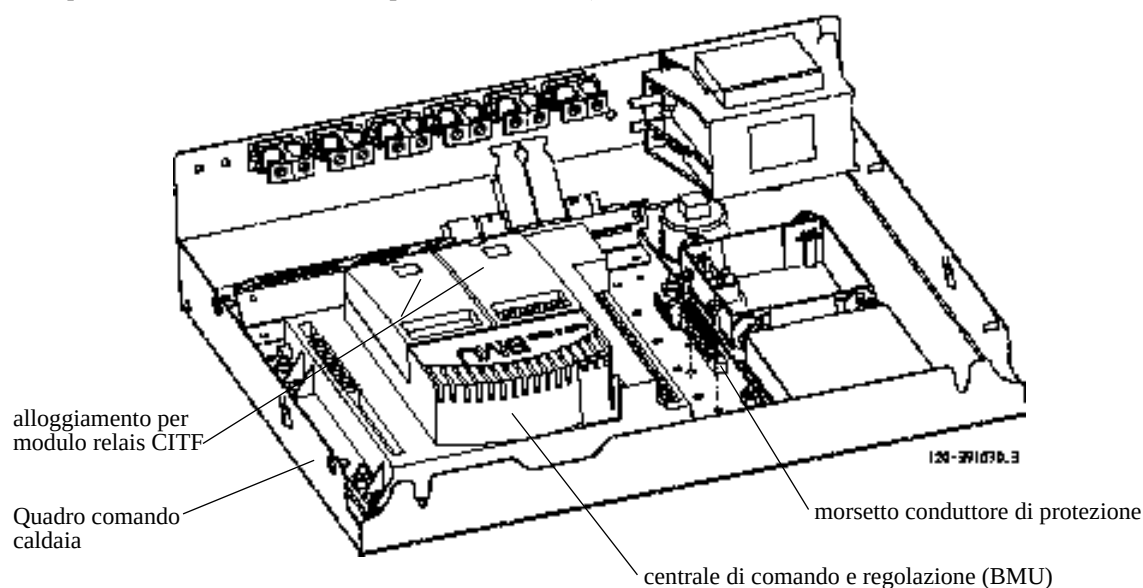
Introduzioni cavi
- WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N risp.
SGB 2

● Introdurre i cavi esterni tramite i passanti cavo delle rispettive caldaie e fissare nei dispositivi antistrappo del quadro di comando caldaia.

Allacciamento dei cavi al CITF

● Condurre i cavi dei componenti esterni (vedi tab. 1) verso il modulo CITF ed allacciare alla spina ad innesto del CITF in base allo schema di cablaggio e con i poli esatti. Il rispettivo conduttore di protezione va allacciato ai morsetti del blocco cavi protezione.

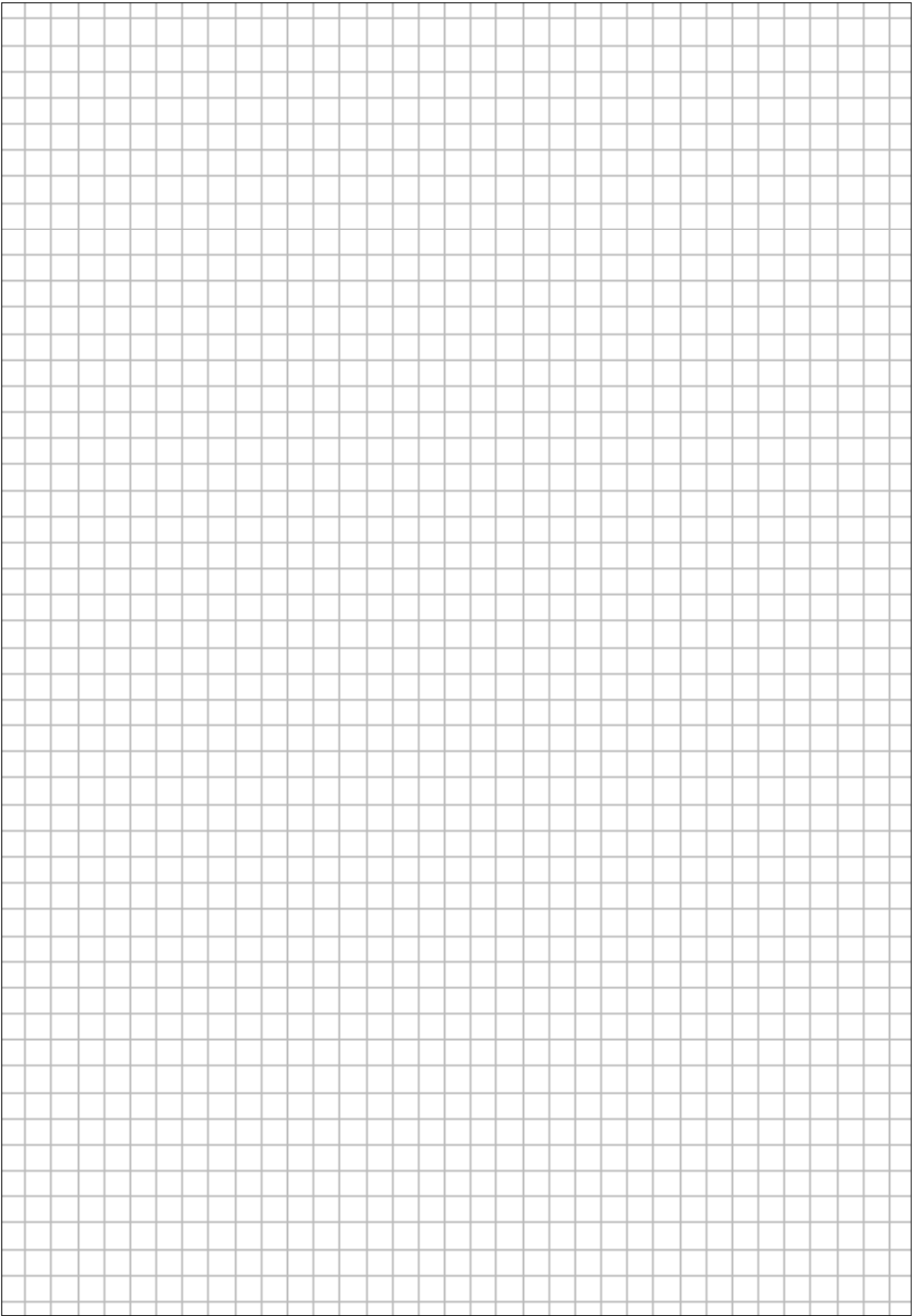
Fig. 1 montaggio del modulo relais CITF (raffigurato con la WGB 2N;
quadro di comando caldaia in posizione ribaltata)



Tab. 2 Impostazione dei parametri dipendenti dall'i.pianto nel livello tecnico della centrale di comando e regolazione BMU (tramite apparecchio di regolazione ambiente RRG o modulo service RRG)

- Premere il tasto Info. Quindi premere i tasti + / ▼ oppure + / ▲ fino a quando appare l'indicazione "inizio parametri BMU" (livello utente finale).
- Selezionare livello tecnico: premere per > 3 sec. entrambi i tasti ▼ ▲ fino a quando appare l'indicazione "inizio tecnico BMU".
- Selezionare il nr.-prog. desiderato premendo uno dei tasti di programmazione.
- Impostare il valore desiderato premendo i tasti + / - .
- Selezionando il nr. - progr. successivo viene assunto il nuovo valore.
- Per uscire dal livello programmazione premere il tasto Info.

Indicazione sull'app. ambiente RRG Nr.-progr.	Parametro BMU	Funzione	Taratura di base (impostata in fabbrica)	Nuova impostazione (in base esempi a pag. 4)
614	KonfigEingang	Entrata programmabile F2 0 = standard; 1 = funzione modem 2 = funzione modem "neg-Logik" 3 = velo d'aria	0	
615	KonfigAusgang	Uscita programmabile M5; 0 = standard (senza funzione); 1 = uscita avviso; 2 = uscita allarme; 3 = avviso esercizio 4 = trasformatore esterno (trasformatore T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompa circ. acqua sanitaria M7; 7 = pompa velo aria; 8 compensatore idraulico; 9 = RegC1; 10 = Grdfkt K2; 11 = carico acqua sanit.; 12 = soglia analogica	4 risp. 2 (WGB 2N.34)	
618	KonfigEingangR	Entrata programmata sul modulo CITF 0 = standard (senza funzione); 1 = funzione Modem; 2 = funzione Modem "negLogik"; 3 = velo aria, 4 = indicaz. val. nominale; 5 = indicaz. potenza; 6 = sonda compens. idraulico	0	6
619	KonfigAusgang1R	Funzione uscita1 modulo CITF 0 = spenta; 1 = uscita avviso; 2 = uscita allarme; 3 = avviso esercizio; 4 = trasformatore esterno (trasformatore T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompa circ. acqua sanitaria; 7 = velo aria; 8 compensatore idraulico; 9 = RegC1; 10 = Grdfkt K2; 11 = carico acqua sanit.; 12 = soglia analogica	0	8
620	KonfigAusgang2R	Funzione uscita3 modulo CITF 0 = spenta; 1 = uscita avviso; 2 = uscita allarme; 3 = avviso esercizio; 4 = trasformatore esterno (trasformatore T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompa circ. acqua sanitaria; 7 = velo aria; 8 compensatore idraulico; 9 = RegC1; 10 = Grdfkt K2; 11 = carico acqua sanit.; 12 = soglia analogica	0	6
621	KonfigAusgang3R	Funzione uscita3 modulo CITF 0 = spenta; 1 = uscita avviso; 2 = uscita allarme; 3 = avviso esercizio; 4 = trasformatore esterno (trasformatore T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompa circ. acqua sanitaria; 7 = velo aria; 8 compensatore idraulico; 9 = RegC1; 10 = Grdfkt K2; 11 = carico acqua sanit.; 12 = soglia analogica	0	2
622	TAnfoExtMax	Valore max. richiesta termica	100 °C	



Deutschland: AUGUST BRÖTJE GmbH
Postfach 1354 · D-26171 Rastede · Tel. (04402) 80-0 · Telefax 80 583

France: BAXI France Sa
157, Avenue Charles Floquet · F-93158 Le Blanc Mesnil Cedex
Téléphone 0145915973 · Fax 0145915971 · e-mail: brotje@baxifrance.com

Belgium: BAXI Belgium Sa
23, Parc Industriel · B-1440 Wauthier-Braine
Tel.: 02 / 366 04 00 · Fax 02 / 366 06 85

Italia: MANZARDO S.p.A.
I-39100 Bolzano · Via C. Augusta, 18 · Tel. (0471) 285646 · Fax (0471) 284129 · Tlx 400267